

## Zu den Autorinnen

*Katharina Baisch* ist Mitarbeiterin der Arbeitsstelle für feministische Literaturwissenschaft und Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg; Studium der Germanistik und Philosophie in Tübingen und Hamburg.

*Christina Benninghaus*, Dr. phil., arbeitet als Historikerin an der Universität Bielefeld, zurzeit Lise-Meitner-Habilitationsstipendiatin. Schwerpunkte: Geschlechtergeschichte der Jugend, Historische Protestforschung, Körpergeschichte.

*Sabine Berghahn*, PD Dr. jur., Politikwissenschaftlerin und Juristin, derzeit (wieder) am Otto-Suhr-Institut der FU-Berlin, Veröffentlichungen vor allem zur Gleichstellungsentwicklung in Deutschland.

*Eva Breitenbach*, Erziehungswissenschaftlerin, ist Privatdozentin an der Universität Osnabrück und zurzeit Vertretungsprofessorin an der Universität Freiburg. Schwerpunkte: Jugend, Geschlecht, qualitative Methoden.

*Rita Casale*, Dr. phil., ist Oberassistentin am Pädagogischen Institut der Universität Zürich, Fachbereich Allgemeine Pädagogik.

*Irene Dölling*, geb. 1942, 1985 Professur für Kulturtheorie an der Humboldt Universität Berlin, seit 1994 Professur für Frauenforschung an der Universität Potsdam. Forschungsschwerpunkte: Geschlechterverhältnisse in der DDR und in Ostdeutschland, Vergeschlechtlichungsprozesse bei der Reform der kommunalen Verwaltung.

*Ute Gerhard*, Prof. Dr. phil., lehrt Soziologie an der Johann Wolfgang von Goethe Universität in Frankfurt und ist Direktorin des Cornelia Goethe Centrums für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse.

*Kirsten Heinsohn*, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Bürger-tumsgeschichte, Frauen- und Geschlechtergeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, feministische Theorie.

*Vlasta Jalusić* lehrt Soziologie und ist Direktorin des Friedensinstituts an der Universität von Ljubljana, Slowenien. Sie leitet dort den Schwerpunkt Gender and Politics.

*Sylvia Kägi*, Erzieherin und erstes Staatsexamen für Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fachrichtung Sozialpädagogik. Seit April 1998 Stipendiatin beim ev. Studienwerk Villigst. Schwerpunkte: Subjektbildung, technische (Früh-)Erziehung, Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit in den Sozialwissenschaften. E-Mail: [gender@uni-lueneburg.de](mailto:gender@uni-lueneburg.de)

*Heike Kahlert*, Dr. rer. soc., Diplom-Soziologin, zurzeit wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie und Demographie der Universität Rostock. Schwerpunkte: Reflexive Modernisierung und die Verwissenschaftlichung von Protest am Beispiel der Frauen- und Geschlechterforschung (Habitationsprojekt). E-Mail: [heike.kahlert@wisofak.uni-rostock.de](mailto:heike.kahlert@wisofak.uni-rostock.de)

*Christine Katz*, Dr. rer. nat. Wissenschaftliche Angestellte der Universität Lüneburg am Fachbereich Umweltwissenschaften.

Arbeitsschwerpunkte: Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit, Rolle der Naturwissenschaften im Nachhaltigkeitsdiskurs, feministische Naturwissenschaftskritik und Wissenschaftsforschung. E-Mail: waldfrauen@uni-lueneburg.de

*Gudrun-Axeli Knapp*, Professorin am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Universität Hannover. Arbeitsschwerpunkte: Sozialpsychologie der Geschlechterdifferenz/Soziologie des Geschlechterverhältnisses, Feministische Theorie und Methodologie.

*Ingrid Kuczynski*, Dr. phil., ist Anglistin und wissenschaftliche Angestellte an der Universität Duisburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind englische Reiseliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts sowie Geschlechterverhältnisse in der englischen Literatur.

*Elçin Kürsat-Ahlers*, Apl. Prof. am Institut für Soziologie, Universität Hannover, ist Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Vereinigung zum geistes- und sozialwissenschaftlichen Austausch. Lehr/Forschungsgebiete: Staats- und Herrschaftssoziologie, kollektive Gewalttaten, Geschichte und Gegenwart der türkischen und osmanischen Gesellschaft.

*Angela Lampe*, Dr., geb. 1966, studierte Kunstgeschichte in Paris und ist seit 2000 Kuratorin an der Kunsthalle Bielefeld. Ausstellungen: Die unheimliche Frau. Weiblichkeit im Surrealismus, 2001; Abstrakte Fotografie, 2000.

*Gisela Landrock*, Dr. jur., Professorin für privates Wirtschaftsrecht, insbesondere Bürgerliches Recht und Handelsrecht an der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin. Sie lehrt auch in dem interdisziplinären Themenfeld »Ökonomie und Geschlechterverhältnis« und ist Mitbe-

gründerin des Harriet Taylor Mill-Instituts an der FHW.

*Dorothea Lüdke* ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung an der FU Berlin und Beauftragte für den Zusatzstudiengang Gender-Kompetenz.

*Tanja Maier*, geb. 1972, Doktorandin des Kollegs »Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien«, Universität Oldenburg. Dissertationsprojekt: »Medienmacht und Rezeption. Feministische Perspektiven einer kritischen Medienforschung«.

*Gabriele Undine Meyer*, geb. 1955, ist Kuratorin der Galerie Artists Unlimited, Bielefeld. Seit 1986 künstlerische und kunstpädagogische Tätigkeit; 1999 Lehrbeauftragte an der Sheffield Hallam University, England; weitere Lehraufträge am Fachbereich Ästhetische Bildung des Burckardthauses, Gelnhausen, beim OFF-Theater, Neuss u. a. m.

*Tanja Mölders*, Dipl. Umweltwiss. Seit Oktober 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Lüneburg im Bereich Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit. Promotionsvorhaben zur kritischen Reflexion von Naturschutzkonzepten unter Gender-Perspektive. E-Mail: tanjamoelders@gmx.de

*Claudia Neusiß*, Dr. phil., Politikwissenschaftlerin, Mitgründerin und langjähriges Vorstandsmitglied der Frauengenosenschaft WeiberWirtschaft eG. Zurzeit Beratung und Vorträge in verschiedenen ost-europäischen Ländern, Themen: Gender Mainstreaming, Strategien internationaler und nationaler Frauenbewegungen, politische Partizipation.

*Regine Othmer*, Dipl. päd., Sozialwissenschaftlerin, zurzeit Leiterin in einem Projekt zur Beratung von Opfern rechtsextrimer Gewalt, Magdeburg.

*Brigitte Rudolph*, Dipl.-Soz., studierte Soziologie, Psychologie und Interkulturelle Kommunikation an der LMU München. Projektarbeit im Bereich Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement, Dritter Sektor. Seit 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB 536 »Reflexive Modernisierung«.

*Susanne Schröter* ist habilitierte Ethnologin, Privatdozentin am Institut für Historische Ethnologie und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Frobenius-Institut, beides Frankfurt. Gastprofessuren in Mainz, Frankfurt und Yale. Seit 1994 Forschungen in Indonesien zu Geschlecht, Religion und gesellschaftlichem Wandel.

*Kristina Schulz*, Dr. phil., Historikerin, tätig als wissenschaftliche Koordinatorin in einem Projekt am Department Soziologie der Universität Genf. Dissertation zur Frauenbewegung in der Bundesrepublik und in Frankreich 1968–1976, Bielefeld 2001. Forschungsschwerpunkte: Analyse sozialer Bewegungen, Geschlechtergeschichte der Nachkriegszeit.

*Nora Schulze*, studiert in Osnabrück Erziehungswissenschaft und evangelische Theologie. Schwerpunkte: Frauen- und Gender-Forschung, feministische Theologie. Beim Jugendrotkreuz ist sie seit 1996 ehrenamtlich für Mädchenarbeit und geschlechtsbezogene Jugendarbeit zuständig.

*Eva Senghaas-Knobloch* ist Professorin für Arbeitswissenschaft mit dem Schwerpunkt Humanisierungsforschung an der Universität Bremen. Forschungsschwerpunkte: Geschlechterverhältnisse und internationale Beziehungen, Friedens-, Konflikt- und Transformationsforschung.

*Stefanie Stegmann*, geb. 1974. Doktorandin des Kollegs »Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien«, Universität Oldenburg. Dissertationsvorhaben: »Institution Universität – Habitus – Geschlecht. Eine kulturwissenschaftliche Studie über das Outfit von Wissenschaft«. Schwerpunkte: Habitus-, Fachkultur- und Alltagskulturforschung.

*Heidemarie Stegmann-Meißner*, MA, Literaturwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte an der FH und der TU Darmstadt.

*Anna Maria Stuby*, Dr. phil., lehrt englische Literaturwissenschaft an der Universität Hannover. Schwerpunkte: Komparatistische Literaturwissenschaft, Symbol- und Mythenforschung, Biographieforschung, Moderne.

*Christine Thon*, Dipl.-Päd., Dipl.-Theol., derzeit Promotionsstudium an der Universität Bielefeld. Arbeitstitel: »Das ›Erbe‹ der Frauenbewegung. Intergenerationale Tradierungs- und Transformationsprozesse in Frauenbiographien«. Promotionsstipendiatin der Heinrich Böll Stiftung.

*Ulla Wischermann*, Dr. phil. habil., arbeitet am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien der Goethe-Universität Frankfurt. Forschungsschwerpunkte: Gender studies, Mediengeschichte und Öffentlichkeits-theorien.